

## Räumungsalarm:

- Bei Ertönen der Alarmsirenen für den Räumungsalarm suchen Sie bitte umgehend über gekennzeichnete Flucht- und Rettungswege den Sammelplatz (GSI-Parkplatz) auf. Warten Sie an der Laterne, die Ihrer Abteilung zugewiesen ist.
- Aufzüge nicht benutzen.
- Den Anweisungen der Einsatzleitung ist Folge zu leisten.



## Angaben bei einem Notruf: Tel. 112

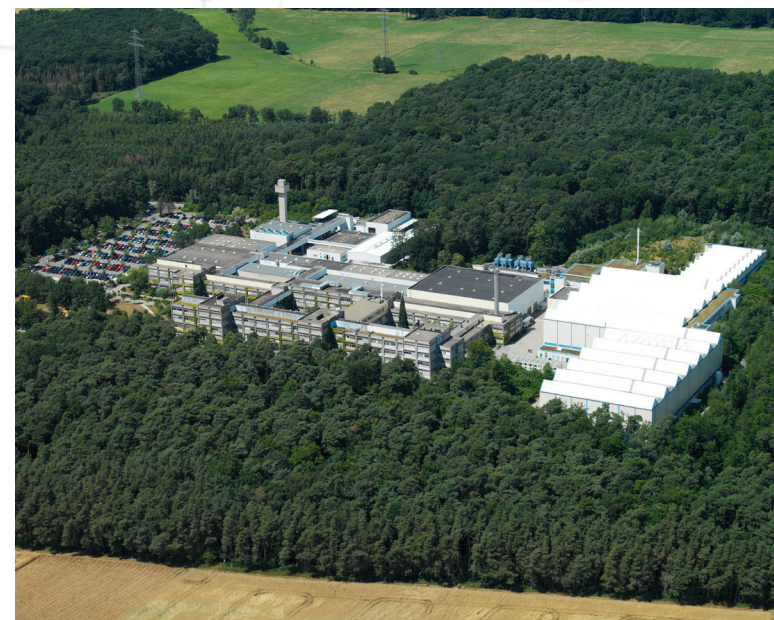
- Wo ist es geschehen?
- Was ist geschehen?
- Wie viele Verletzte?
- Welche Verletzungen?
- Warten auf Rückfragen
- Anschließend Pforte verständigen



## Wichtige Telefonnummern

- |   |                                    |
|---|------------------------------------|
| • Notruf Feuerwehr, Notarztwagen  | 112                                |
| • Pforte  | 2210, 2205                         |
| • Betriebsärztin  | 2333, 2444                         |
| • Strahlenschutz Schichtdienst  | PSA 12-5291                        |
| • Strahlenschutzbeauftragte   | 1382, 2400                         |
| • Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Gefahrgutbeauftragte, Abfallbeauftragte | 2700<br>PSA 12-4001<br>PSA 12-4011 |
| • Betriebssanitäter   | 1314, 1315, 2471<br>PSA 12-5291    |
| • Ersthelfer/Sanitäter  | GSI-Telefonbuch<br>Seite 9/10      |
| • Strahlenschutzbeauftragte für Fremdfirmen                                 | 2400                               |

*PSA: Nach Eingabe der angegebenen PSA-Nummer die Telefonnummer wählen, die zurückgerufen werden soll.*



GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH  
Abteilung Sicherheit und Strahlenschutz  
Planckstraße 1  
64291 Darmstadt

[www.gsi.de/informationen/departments/sist/](http://www.gsi.de/informationen/departments/sist/)

Stand: Mai 2009

# Allgemeine Sicherheitsinformationen

**Eintritt bzw. Einfahrt des GSI Helmholtzzentrum:**

- Bitte melden Sie sich an der Pforte an, indem Sie sich in das Anwesenheitsbuch eintragen.
- Um eingeführte Gegenstände wieder problemlos ausführen zu können, füllen Sie bitte einen Sonder-Einfuhrschein aus.
- Die Einfahrt ist nach Erlaubnis der Pfortner gestattet.
- Innerhalb des GSI-Geländes gelten die Regeln der StVO.
- Bitte halten Sie die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h ein. Auf den Verkehrsflächen sind keine Gehwege ausgewiesen und es gibt unübersichtliche Stellen an Gebäudeecken.
- Das Parken ist nur auf den gekennzeichneten Parkplätzen gestattet.
- Bitte halten Sie Verkehrs- und Rettungswege sowie Notausgänge stets frei. Diese dürfen nicht mit Fahrzeugen oder anderen Gegenständen verstellt werden.

**Genussmittel:**

- Das Rauchen ist innerhalb der Gebäude nicht gestattet.
- Das Arbeiten nach dem Genuss von alkoholischen Getränken und der Einnahme von Medikamenten oder Drogen ist aus drücklich verboten, wenn dadurch Personen gefährdet werden könnten.
- Der Verzehr von Speisen und Getränken ist in Laboratorien und Strahlenschutzbereichen verboten.



**In dieser Forschungseinrichtung können Sie in verschiedenen Bereichen ganz unterschiedlichen Gefährdungen ausgesetzt sein:**

- In Laboratorien werden Versuche mit gefährlichen Stoffen und Apparaturen durchgeführt.
- In elektrischen Betriebsräumen wie Abgeschlossenen Elektrischen Betriebsstätten (AEB) wird mit hohen elektrischen Strömen und Spannungen gearbeitet.
- An den Beschleunigeranlagen und Experimentierplätzen tritt ionisierende Strahlung durch den Beschleunigerbetrieb auf. Zusätzlich kann ionisierende Strahlung durch Röntgenquellen und radioaktive Quellen, nicht ionisierende Strahlung (elektrische und magnetische Felder, UV-Strahlung) sowie Laserstrahlung auftreten. Strahlenschutzbereiche (Kontrollbereiche) unterliegen der Zugangskontrolle.
- Die Benutzung von gekennzeichneten Lastenaufzügen ist nur nach Unterweisung und unter Beachtung der Hinweise in den Aufzügen gestattet.

**Betreten Sie Bereiche, die mit Warnhinweisen gekennzeichnet sind, niemals eigenmächtig ohne Zugangsberechtigung und ohne vorherige Unterweisung über mögliche Gefährdungen!**

Beispiele für Sicherheitshinweise:



Warnung vor  
Laserstrahlen



Strahlen und  
Radioaktiven  
Stoffen



AEB



Lastenaufzüge

**Erste Hilfe nach Unfällen:**

- Ruhe bewahren und auf Selbstschutz achten. Betroffene Person aus dem Gefahrenbereich bringen und nicht unbeaufsichtigt lassen.
- Lebensrettende Sofortmaßnahmen wie „Stabile Seitenlage“, „Schockbekämpfung“, „Herz-Lungen-Wiederbelebung“ sowie das Anfordern des Notarztwagens müssen situationsabhängig durchgeführt werden.
- Für Körpertemperatur sorgen, vor Wärmeverlust schützen, Wunden keimfrei bedecken.
- Materialien zur Erstversorgung finden Sie in den Erste-Hilfe-Kästen. Erste Hilfe leisten Ersthelfer, Betriebs-sanitäter oder die Betriebsärztin.
- Nach Stromunfällen Defibrillator an der Pforte anfordern.
- Bitte melden Sie Unfälle und sicherheitsrelevante Vorkommnisse den Fachkräften für Arbeitssicherheit.

**Verhalten bei Bränden:**

- Sofort Feuerwehr informieren, ggf. Handfeuermelder betätigen.
- Anschließend Pforte verständigen.
- Brandgase nicht einatmen.
- Fenster geschlossen halten.
- Bewusstlose und/oder hilflose Personen aus dem Gefahrenbereich bringen.
- Löschversuch nur bei kleinen Bränden und unter Selbstschutz unternehmen.
- Flucht- und Rettungswege beachten, Aufzüge nicht benutzen.





**1. Arbeitserlaubnis**

Vor Beginn der Arbeiten von Fremdfirmen ist grundsätzlich eine „Arbeitserlaubnis für Arbeiten von Fremdfirmen bei GSI“ zu beantragen, in der Sicherheitsauflagen festgelegt werden. Dieses Formblatt wird vom zuständigen AVE vorbereitet.

**2. Einweisung**

Verantwortliche von Fremdfirmen müssen durch den zuständigen AVE bzw. K an der Arbeitsstelle eingewiesen werden. Der Verantwortliche oder Aufsichtführende der Fremdfirma ist für die Unterweisung seiner Mitarbeiter zuständig und bestätigt die Unterweisung seiner Mitarbeiter und evtl. weiterer Auftragnehmer in der Arbeitserlaubnis und im Formular „Sicherheitseinweisung für Fremdfirmen-Mitarbeiter“ (s. Anlage Nr. 3).

**3. Weitere Unterweisungen**

Vor dem Betreten verschiedener Bereiche können weitere Unterweisungen notwendig sein. Dies ist im Vorfeld der Arbeiten vom AVE bzw. K mit den örtlich Verantwortlichen abzustimmen. Vor Beginn der Arbeiten in Strahlenschutzbereichen muss unter Umständen eine computergestützte online-Unterweisung absolviert werden.

Alle neuen Nutzer der Experimentiereinrichtungen müssen das Formblatt „Sicherheit bei GSI“ (s. Anlage Nr. 2) ausfüllen und an das Sekretariat der Abteilung Sicherheit und Strahlenschutz zurücksenden. Das Formblatt ist im Gästebüro des GSI bzw. über die GSI-Kontaktperson erhältlich.

Für den Brand- und Explosionsschutz gelten die Bestimmungen der Brandschutzordnung (Anlage Nr. 4).

Die Entsorgung anfallender fester oder flüssiger Abfälle ist mit dem AVE bzw. K im Vorfeld abzustimmen oder mit den Abfallbeauftragten zu besprechen.

**Anlagen/Formulare**

Im GSI-Intranet finden Sie die Formulare, die zu beachten bzw. vor Arbeitsbeginn auszufüllen sind, so z.B.:

1. Formular der Betriebsordnung „Arbeitserlaubnis für Arbeiten von Fremdfirmen bei GSI“
2. Formular der Betriebsordnung „Sicherheit bei GSI“ (deutsch/englisch)
3. Checkliste zur Unterweisung von Fremdfirmen-Mitarbeitern und Gästen und deren Dokumentation (Sicherheitseinweisung für Fremdfirmen)
4. Brandschutzordnung
5. Merkblatt „Beschäftigung von ‚beruflich strahlenexponiertem‘ Fremdfirmenpersonal in Strahlenschutzbereichen des GSI“



GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH  
Abteilung Sicherheit und Strahlenschutz  
Planckstraße 1  
64291 Darmstadt  
Tel.: 06159-71-0

[www.gsi.de/informationen/departments/sist/](http://www.gsi.de/informationen/departments/sist/)

Stand: Mai 2009

Foto: G. Otto



## Sicherheitsinformationen für Fremdfirmen und Gäste

Diese Information wendet sich in erster Linie an Personen, die sich nur kurzzeitig in im GSI Helmholtzzentrum aufhalten. Sie soll eine erste Hilfestellung bei häufig auftretenden sicherheitstechnischen Fragen geben. Bei darüber hinaus gehenden Problemen wenden Sie sich an Ihren Auftragsverantwortlichen oder Ihre Kontaktperson.

Bitte beachten Sie auch den Flyer „Allgemeine Sicherheitsinformationen“.

## Regelungen und Maßnahmen zur Arbeitssicherheit

### 1. Verantwortliche Personen

#### • Für Fremdfirmen:

Gegenüber Mitarbeitern von Fremdfirmen wird ein GSI-Mitarbeiter als Auftragsverantwortlicher (AVE) benannt. Stimmen Sie alle Arbeiten mit dem AVE ab, betreten Sie nur Bereiche die zur Auftragsausführung betreten werden müssen und führen Sie nur solche Arbeiten aus, für die Sie qualifiziert und beauftragt sind. Sind an der gleichen Arbeitsstelle gegenseitige Gefährdungen mehrerer Auftragnehmer möglich, wird ein GSI-Mitarbeiter als Koordinator (K) bestimmt, der die Arbeiten aufeinander abstimmt.

#### • Für Gäste:

Für Gastwissenschaftler und andere Gäste sind die GSI-Kontaktpersonen aus den jeweiligen Abteilungen zuständig, auf deren Einladung sie sich im GSI aufhalten.

### 2. Einhaltung der Vorschriften

Auch in wissenschaftlichen Einrichtungen wie dem GSI gelten die gesetzlichen Vorschriften zum Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie die berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütungsvorschriften. Bitte informieren Sie sich über die Vorschriften, die für Ihre Arbeiten maßgeblich sind, bevor Sie die Arbeit innerhalb des GSI aufnehmen.

### 3. Einsatz von Arbeitsmitteln

Alle zur Verrichtung der Arbeit eingesetzten Maschi-

nen, Geräte und Arbeitsmittel müssen in einwandfreiem sicherheitstechnischen Zustand und gemäß den geltenden Vorschriften geprüft sein und dürfen nur bestimmungsgemäß benutzt werden. Bei Arbeitssende sind alle Maschinen und Geräte gegen unbefugten Zugriff zu sichern.

### 4. Kräne und Gabelstapler

Mit der selbständigen Bedienung von Kränen und der Benutzung von Anschlagmitteln dürfen nur Personen betraut werden, die entsprechend ausgebildet und im Besitz eines Kranführerscheines sind. Die Kräne dürfen erst nach einer schriftlichen Beauftragung und örtlichen Einweisung bedient werden. Gleiches gilt für das Führen von Gabelstaplern.

### 5. Gefahrstoffe

Der Einsatz und die Lagerung von mitgebrachten Gefahrstoffen müssen mit dem AVE bzw. der GSI-Kontaktperson vorher abgestimmt werden. Ein dazugehöriges Sicherheitsdatenblatt muss beachtet werden. Bei Fragen zu Beförderungsbestimmungen lassen Sie sich von den Gefahrgutbeauftragten beraten.

### 6. Arbeiten in Strahlenschutzbereichen

Bei Tätigkeiten in Strahlenschutz-Kontrollbereichen muss ein amtliches Dosimeter getragen werden. Es Weiteren brauchen Sie eine gültige Strahlenschutzuntersuchung (nicht älter als 12 Monate) und eine Unterweisung. Wer unter seiner Aufsicht stehende Personen bei GSI beschäftigt oder Aufgaben bei GSI selbst wahrnimmt (nachstehend fällt beides unter den Begriff „Fremdfirma“), der bedarf einer Genehmigung nach §15 Strahlenschutzverordnung. Des Weiteren muss vor Aufnahme der Tätigkeit ein Abgrenzungsvertrag zwischen dem GSI und der Fremdfirma geschlossen werden. Mitarbeiter der Fremdfirma bzw. Gäste müssen das entsprechende Merkblatt befolgen (Anlage 5).

### 7. Alleinarbeit und Arbeitszeitregelung

Aus Gründen der eigenen Sicherheit ist Alleinarbeit generell zu vermeiden. Ist das nicht möglich, sollten mit Kollegen Absprachen getroffen werden, um im

Falle von unvorhergesehenen Problemen nicht ganz auf sich alleine gestellt zu sein. Die gesetzliche Arbeitszeitregelung ist einzuhalten.

### 8. Störungen, Gefährdungen und Sauberkeit

Störungen und Gefährdungen bei der Ausführung von Arbeiten müssen dem AVE bzw. K oder der GSI-Kontaktperson unverzüglich gemeldet werden, damit unfallträchtige Bedingungen vermieden werden. Hierzu gehört auch, die Arbeitsstelle ständig in einem ordentlichen Zustand zu halten und nach Abschluss der Arbeit aufgeräumt zu verlassen.

## Persönliche Schutzausrüstung/Sicherheitseinrichtungen

### 1. Persönliche Schutzausrüstungen (PSA)

Benutzen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die an Ihrem Arbeitsplatz erforderliche PSA, z.B. Augenschutz, Gehörschutz, Handschutz, Fußschutz usw. gemäß der jeweiligen Gefährdungsbeurteilung. Die PSA muss vom Fremdunternehmer in ausreichender Menge zur Verfügung gestellt werden und den für die jeweiligen Arbeiten vorgeschriebenen Standards entsprechen. Gäste erhalten die notwendige PSA über die zuständige GSI-Kontaktperson.

### 2. Sicherheitsvorkehrungen

Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht umgangen oder unwirksam gemacht werden. Ausnahmen wie Abschaltungen der automatischen Brandmelder erfolgen nach schriftlicher Anforderung durch die Abteilung Sicherheit und Strahlenschutz.

### 3. Sicherheitskennzeichen

Sicherheitskennzeichen (Gebots-, Verbotsschilder o. ä.) und Absperrungen wie Flatterbänder und Ketten müssen beachtet werden. Änderungen oder Anbringen von Kennzeichnungen und Absperrungen müssen mit den örtlich Verantwortlichen abgesprochen werden.

## **Allgemeine Anforderungen an den Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutz bei der Zusammenarbeit mit Fremdfirmen**

### **Zweck dieses Dokumentes**

Durch dieses Dokument soll gewährleistet werden, dass alle relevanten Vorschriften des Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzes angewendet und gegenseitige Gefährdungen zwischen Mitarbeitern des Auftraggebers (AG) und Auftragnehmers (AN) vermieden werden, um zu einem reibungslosen Arbeitsablauf beizutragen. Diese Anforderungen sind Teil des Vertrages mit der GSI.

### **Qualifikation und Arbeitsmittel**

Der AN ist dafür verantwortlich, dass sein Personal die geltenden fachlichen Qualifikationsanforderungen erfüllt und die erforderlichen arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt wurden.

Eingesetzte Maschinen, Geräte und Arbeitsmittel müssen in einwandfreiem sicherheitstechnischem Zustand und gemäß den geltenden Vorschriften geprüft sein und dürfen nur bestimmungsgemäß benutzt werden. Bei Arbeitsende ist die Arbeitsstelle in ordentlichem Zustand zu verlassen, Maschinen und Geräte sind gegen unbefugten Zugriff zu sichern.

### **Vergabe von Aufträgen an Dritte**

Alle Arbeiten des AN und seiner Nachunternehmer (Unterauftragnehmer, Subunternehmer) sind in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen vorzunehmen. Der AN ist dafür verantwortlich, dass alle Beschäftigten, die Vertragsarbeiten ausführen, in geordneten Lohn- und Arbeitsbedingungen stehen und für die Erfüllung der Aufgaben ausreichend qualifiziert sind.

Bei Vergabe von Unteraufträgen müssen der AN und seine Kontraktoren dem AG

- an Nachunternehmer vergebene Arbeiten und Verantwortlichkeiten schriftlich übermitteln
- bei Anwesenheit von Personen mehrerer AN eine verantwortliche Person oder einen Koordinator schriftlich benennen
- sicherheitsrelevante Abweichungen, Beinahe-Unfälle und Unfälle melden und hierzu Informationswege sicherstellen

### **Anforderungen vor Arbeitsbeginn**

Zur Vermeidung gegenseitiger Gefährdungen ist der Arbeitsablauf rechtzeitig zwischen AG (oder einem Auftragsverantwortlichen, AVE) und einem verantwortlichen Aufsichtführenden des AN abzustimmen. Dies beinhaltet insbesondere die Beschreibung der Arbeitsmethode, der Ausrüstung, des Ablaufes, dabei möglicher Gefahren und notwendiger Sicherheitsvorkehrungen.

Sind gegenseitige Gefährdungen mehrerer AN möglich, wird ein Koordinator (K) bestimmt.

Gemeinsam wird festgelegt, ob spezielle Sicherheitsdokumente vorzulegen sind, z.B.:

- Sach- bzw. Fachkundenachweise der Mitarbeiter des AN
- Erstellung spezieller Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen, insbesondere in Bereichen mit erhöhter Gefährdung und bei gefährlichen Arbeiten
- Arbeits-, Sicherheits- und Gesundheitsschutzpläne o.ä.
- Nachweis über sicherheitstechnische Betreuung des AN durch eine Sicherheitsfachkraft mit Angaben zur Person, Anschrift und Telefonnummer

**Der Auftragsverantwortliche des AG sorgt dafür, dass vor Arbeitsaufnahme eine Arbeitserlaubnis (Formular F17) erstellt und vom AN unterschrieben wird. Der Arbeitsverantwortliche bzw. Aufsichtführende des AN ist für die Durchführung der Unterweisung seiner Mitarbeiter verantwortlich.**

**Anhand dieser Arbeitserlaubnis geschieht die Einweisung des AN in die Arbeitsstelle.**

**Ohne vorliegende Arbeitserlaubnis darf mit den Arbeiten nicht begonnen werden.**

### **Strahlenschutz**

Folgende Arbeiten erfordern grundsätzlich 14 Tage vor Durchführung eine schriftliche Anmeldung und anschließende Freigabe durch den zuständigen Strahlenschutzbeauftragten:

- Arbeiten in Strahlenschutz-relevanten Bereichen
- Errichtung von Kontrollbereichen
- Nutzung radioaktiver Quellen jeglicher Aktivität
- Durchstrahlungsprüfungen mittels Röntgen- oder Gamma-Strahlung

Erforderliche Dokumente wie z.B. Umgangsgenehmigungen (in Kopie) sowie behördlich registrierte und ausgefüllte Strahlenpässe sind vorzulegen.

## Brandschutz

Es gilt die Brandschutzordnung des AG.

Dem AG bzw. seinen Brandschutzbeauftragten sind rechtzeitig vorher anzuzeigen:

- Arbeiten, bei denen durch erhöhte Temperaturen ein Brandrisiko besteht oder Rauchbildung zu befürchten ist  
- hier ist eine Heiarbeitserlaubnis einzuholen
- Geplante Wand- und Deckendurchbrüche

## Erste Hilfe

AN und AG stellen die Erste Hilfe gemeinsam sicher. Den Mitarbeitern des AN werden die Standorte von Erste Hilfe-Einrichtungen und die Kontaktmöglichkeiten zu Ersthelfern bekannt gemacht. Der AG stellt bei Bedarf einen Sanitätsraum zur Verfügung, beschäftigt Betriebs-sanitäter und verfügt über Defibrillatoren zur schnellen Hilfe bei Herz-Kreislaufproblemen. Diese können über den Sicherheitsdienst angefordert werden.

Sicherheitsdienst: Tel. 06159/71-2210

## Meldepflichten

Dem AG sind folgende Ereignisse unverzüglich zu melden:

- Unfälle mit Personenschaden, die ärztliche Behandlung notwendig machen
- Sicherheitstechnisch bedeutsame Ereignisse, die zu einem Unfall hätten führen können
- Mögliche Verunreinigungen von Boden und Grundwasser
- Anfall von gefährlichen Abfllen, deren Entsorgung nachweispflichtig ist

## Durchführung und Beendigung der Arbeiten

Arbeitstäglich melden sich die AN beim zuständigen AVE und/oder K an. Sie stimmen alle Arbeiten mit dem AVE ab und informieren sich über aktuelle Umgebungsgefahren. Sie betreten nur Bereiche, die zur Auftragsausführung betreten werden müssen und führen nur solche Arbeiten aus, für die Sie qualifiziert sind.

Dem AVE und/oder K ist vor dem Verlassen des Geländes die Beendigung der Arbeiten anzuzeigen.

## Verstoß gegen Vorschriften und Anforderungen

Alle Personen sind verpflichtet, die geltenden Vorschriften und Regeln einzuhalten. Beobachtete Verstöße sind dem Betroffenen mitzuteilen.

Neben dem AVE und den K haben Sicherheitskräfte der GSI das Recht, jede Arbeit bei groben Verstößen gegen anzuwendende Arbeits- und Umweltschutzvorschriften zu unterbrechen. Die Forderung der Nachbesserung von Sicherheitsmaßnahmen werden dabei vom AG an die Verantwortlichen des AN adressiert (nicht an die Mitarbeiter des AN).

Der AG behält sich folgendes Vorgehen bei Verstößen vor:

1. Mündliche Verwarnung
2. Schriftliche Verwarnung mit Information, dass bei weiterem Verstoß der Verweis vom Betriebsgelände durch den AG erfolgen kann
3. Bei groben Verstößen kann ein sofortiger Verweis vom Gelände die Folge sein

Bei Fragen zu Gesundheits-, Arbeits- und Umweltschutzbestimmungen stehen die Fachkräfte für Arbeitssicherheit zur Verfügung:

Frau Dausend Tel. 06159/71-1794, Herr Niermeyer Tel. 06159/71-2700

## Abfallentsorgung

Die Entsorgungswege entstehender Abfälle sind rechtzeitig festzulegen. Bei Baumaßnahmen ist der AN zur Entsorgung von verarbeiteten Baustoffen, Betriebsmitteln und deren Verpackungen verpflichtet.

Der Entsorgungsweg gefährlicher und damit nachweispflichtiger Abfälle (z.B. kontaminierte oder asbesthaltige Baustoffe, künstliche Mineralfasern) ist dem AG nachzuweisen.

Verstöße des AN gegen Transportvorschriften (Gefahrgutverordnung, Vorschriften zur ordnungsgemäßen Ladungssicherung, fehlende abfallrechtliche Transportgenehmigung) gehen nicht zu Lasten des AG.

## Erklärung

Der Auftragnehmer akzeptiert für die Durchführung seiner Arbeiten die Anforderungen aus diesem Dokument.